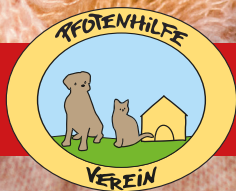


Ein Vermächtnis der Tierliebe

Alles Wichtige
zum Thema
Erbschaft



Weil mir Tiere wichtig sind



© PFOTENHILFE | Matthias Schickhofer, PFOTENHILFE | Mihai Vasile

Liebe Spender und Paten, liebe Tierfreunde!



Johanna Stadler

Obfrau Verein PFOTENHILFE

Die Arbeit des Vereins PFOTENHILFE ist das gemeinsame Lebenswerk vieler Menschen, denen Tiere sehr am Herzen liegen. Nur dadurch gelingt es, jedes Jahr Hunderte Tiere vor Elend und Leid zu retten und zu versorgen, und sie dann zu vermitteln oder ihnen ein würdiges, liebevolles Zuhause in der PFOTENHILFE Lochen zu ermöglichen.

Unermüdliches Engagement ist dabei genauso wichtig wie die Unterstützung durch Tierfreunde, die das alles erst möglich machen. Denn der Verein finanziert sich ausschließlich aus Spenden und Patenschaften. Auch zu Fragen nach Erbschaften und Hinterlassenschaften geben wir regelmäßig Auskunft – ich hoffe, dass diese Broschüre allen Interessierten einen guten Überblick über dieses Thema verschafft.

Für die Tiere, die durch die PFOTENHILFE eine Zukunft gefunden haben, ist das ein Glücksfall. Doch nicht nur sie identifizieren sich vollends mit ihrem neuen Leben, auch wir Menschen tun das und sind gerne Teil dieses Wunders.

Ihre
Johanna Stadler

Für immer ein Zuhause

Der Verein PFOTENHILFE hat die Aufgabe, **Tieren in Not zu helfen**. In vielen Fällen ist es nach einer Zeit der Pflege und Betreuung leichter, ein neues Zuhause für Tiere zu finden, die schon viel Schlimmes erlebt haben. Jenen, die **langfristig auf professionelle Hilfe angewiesen sind**, wird in der PFOTENHILFE Lochen ein **würdiges Dasein ermöglicht**. Diese Tiere dürfen ihr Leben lang bei uns bleiben und werden rund um die Uhr **liebevoll umsorgt**.

Schon viele Tiere, für die es eigentlich keine Hoffnung mehr gab, konnten auf diese Weise noch viele glückliche Jahre verbringen. Allerdings ist die Versorgung von Hunderten Lebewesen nicht billig: Qualitativ hochwertiges Futter, Tierarzt und Tiertrainer sowie ein täglich gepflegter, großzügiger Lebensraum sorgen für hohe Laufkosten. Darum ist die PFOTENHILFE auf Spender und Paten angewiesen, die für die Tiere ein Fundament schaffen, das ihnen eine glückliche Existenz garantiert.

Auch Hinterlassenschaften und Schenkungen spielen eine wichtige Rolle für die tägliche Arbeit mit den Tieren, die in der PFOTENHILFE Lochen paradiesische Zustände vorfinden. Sie werden nicht nur nach höchsten Standards betreut, sondern auch ganz ihren Bedürfnissen entsprechend untergebracht. Solch optimale Bedingungen sind die beste Voraussetzung, um traumatischen Erlebnissen etwas Gutes entgegenzusetzen und dem Leben unserer Tiere wieder einen Sinn zu geben.



© PFOTENHILFE | Mihai Vasile

Vermittlung und Betreuung



© PFOTENHILFE | Mihai Vasile

Neben der **liebvollen Fürsorge** für all jene Tiere, die mit einem Leben bei einer Familie nicht mehr zurechtkommen würden, hat die **PFOTENHILFE weitere wichtige Aufgaben:**

Sie ist Rettungsstelle für Tiere, die in Not geraten. Ihre anschließende Versorgung beinhaltet alle Tierarztkosten, die vorläufige Unterbringung und, wenn nötig, den Beginn einer Therapie.

Viele unserer Tiere haben Schlimmes erlebt und müssen Schritt für Schritt wieder Vertrauen in den Menschen fassen. Danach versuchen wir, einen geeigneten Platz für die Tiere zu finden, und begleiten die neuen Besitzer auf ihrem Weg in ein gemeinsames Leben mit einem neuen Tier.

Beratung und Aufklärung



© PFOTENHILFE

Weil uns Tiere wichtig sind.

Die PFOTENHILFE bemüht sich durch Infokampagnen und Pressearbeit, den Ursachen für das Tierleid in der Region entgegenzuwirken. Aufklären wollen wir vor allem in Bezug auf Streunerkatzen, die sich auch wegen unkastrierter Heimkatzen viel zu stark vermehren und meist kein schönes Leben vor sich haben. Auch der unüberlegte Kauf von Heimtieren ist ein wichtiges Thema, denn etliche unserer Schützlinge wurden ausgesetzt auf Parkplätzen gefunden oder umherirrend aufgelesen. Hier möchten wir neuen Tierbesitzern helfen, bereits vor der Anschaffung eine gut informierte Entscheidung zu treffen.



© AleksandarNakic, mustafabigesatkin

Spuren hinterlassen

Wir alle denken manchmal darüber nach, welchen Einfluss unser Dasein haben wird. Können wir Impulse setzen? Erbschaften zugunsten der PFOTENHILFE sind ein denkbar nachhaltiger Ansatz, weit über das eigene Leben hinaus. Nachlässe ermöglichen es dem Verein, langfristig zu planen und immer für unsere Schützlinge da zu sein.

Möchten Sie dazu beizutragen, dass wunderbare Orte wie die PFOTENHILFE Lochen noch lange bestehen bleiben und leidgeprüfte Tiere auch in Ihrem Namen liebevoll umsorgt werden?

Wer sich dafür interessiert, kann sich völlig unverbindlich bei uns melden. Wir können Ihre Fragen am besten in einem persönlichen Gespräch beantworten und nehmen uns gerne Zeit für Sie. Auf den folgenden Seiten möchten wir dennoch eine kleine Übersicht darüber geben, wie Erbrecht funktioniert und worauf man formal achten sollte. Denn liegt kein gültiges Testament vor, tritt die gesetzliche Erbfolge in Kraft. Bei vielen von uns werden so aber nicht alle Wünsche in vollem Umfang abgebildet. Missverständnisse und Erbstreitigkeiten können aber recht einfach vermieden werden.



Es ist eine schöne Vorstellung, Spuren zu hinterlassen und zu wissen, dass man einmal vielen Tieren ein Leben ohne Leid ermöglichen wird. Die PFOTENHILFE ist ein Projekt von vielen Menschen, die sich in dem Engagement für die Tiere selbst sehen und spüren können.

Was ist die Erbfolge?



Wenn man **kein Testament** macht, kommt die **gesetzliche Erbfolge** zum Zug. Dabei werden **neben dem Ehepartner Verwandte unterschiedlichen Grades berücksichtigt**. Konzentrieren wir uns einmal auf die **wichtigen drei**:

1. Linie: *Nachkommen*

Das sind die Kinder, selbstverständlich auch Adoptivkinder, und die Enkel. Der Ehepartner oder die Ehepartnerin erhält in diesem Fall ein Drittel.

2. Linie: *Eltern und Geschwister*

Wichtig ist, dass hier auch die Kinder der Geschwister berücksichtigt werden, also die Neffen und Nichten. Ehepartnern stehen in dieser Linie zwei Drittel zu.

3. Linie: *Cousinen und Cousins*

In diesen Bereich fallen theoretisch auch Onkel und Tanten – am häufigsten betrifft diese Linie jedoch deren Nachkommen. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass Großeltern in die 3. Linie und Urgroßeltern in die 4. Linie fallen, was aber selten eine Rolle spielt.

Nur wenn eine Linie nicht besetzt ist (oder nicht erben will oder kann), kommt die nächste zum Zug. **Wenn es weder Ehepartner noch Verwandte gibt, fällt ohne Testament der gesamte Nachlass der Republik Österreich zu.**

Das hiesige Erbrecht betrifft ausschließlich österreichische Staatsbürger und gilt nicht für ausländische Mitbürger, auch wenn diese schon lange hier leben.

Geschiedene und Lebensgefährten werden im gesetzlichen Erbrecht nicht berücksichtigt. Wer also ohne Trauschein glücklich glücklich zusammen lebt, sollte seinen Partner oder seine Partnerin testamentarisch absichern.

Fazit

Das Fehlen eines Testaments löst eine fix geregelte Erbfolge aus. Wer das in dieser Form vermeiden möchte, sollte schriftlich festlegen, wem er etwas hinterlassen möchte. Zwar werden dabei sogenannte Pflichtteile berücksichtigt (diese betreffen ausschließlich finanzielle Ansprüche), doch der Nachlass spiegelt dann die eigenen Wünsche deutlich besser wieder. Schließlich möchten viele, dass ihr Erbe auch ihr eigenes Leben reflektiert und damit in gewisser Weise etwas fortführt.





Wie sieht ein Testament aus?

Ein Testament muss **unmissverständlich wiedergeben, wer der oder die Erben sind** – und es muss Datum und Ort tragen. Damit ein **Testament gültig** ist, muss man noch ein paar weitere Dinge beachten. Formal gibt es allerdings mehrere Möglichkeiten, um **alle Kriterien zu erfüllen**:

Variante 1:

Das eigenhändige Testament

Die bekannteste Testamentsform. Das komplett handgeschriebene Dokument muss auf der letzten Seite (oder am besten auf allen Seiten) unterschrieben sein.

Variante 2:

Das fremdhändige Testament

Wer sein Testament von einer Vertrauensperson anfertigen lässt, braucht die Unterschrift dreier Zeugen. Das gilt auch, wenn man das Dokument an der Schreibmaschine oder am Computer verfasst.

Variante 3:

Das öffentliche Testament

Man kann auch ein mündliches Testament von einem Notar protokollieren lassen oder ein Schriftstück in der Kanzlei unterzeichnen. Dies ist mit einmaligen Kosten verbunden, aber auch die sicherste Variante! „Öffentlich“ bedeutet in diesem Fall nicht, dass es jeder einsehen kann, sondern nur, dass der Testamentsort und das Datum in ein Register eingetragen werden.

Gültigkeit:

Bei allen Formen zählt die jeweils letzte Fassung, die damit auch frühere Versionen nichtig macht. Auch ein Testament, das man zu Hause schriftlich angefertigt hat, kann man bei einem Notar hinterlegen. So kann man sicher gehen, dass auch wirklich das letztgültige Schriftstück berücksichtigt wird. Ein Anwalt oder Notar lässt Datum und Aufbewahrungsort eines Testaments nämlich im Zentralen Testamentsregister der Österreichischen Notariatskammer eintragen. So kann man beruhigt sein, dass der letzte Wille nicht unterschlagen wird oder verloren geht.

Zeugen:

Bei nicht handschriftlich verfassten Dokumenten müssen die Zeugen neben ihrer Unterschrift selbst den Zusatz „Als ersuchter Testamentszeuge“ anfügen. Von den drei Zeugen müssen mindestens zwei gleichzeitig anwesend sein. Sie brauchen den Inhalt der Urkunde nicht zu kennen, müssen aber dessen Sprache mächtig sein.

Als Zeugen ausgeschlossen sind: im Testament berücksichtigte Erben, alle nahen Verwandten (Linie 1-4) sowie Schwieger- und Stiefeltern, Angestellte, Minderjährige und Menschen, die blind, taub oder stumm sind.

Wer einen Notar oder Anwalt aufsucht, benötigt keine Zeugen, sondern leistet lediglich in dessen Beisein seine Unterschrift.



Notarkosten:

Natürlich kann man ein Testament auch an einem sicheren Ort aufbewahren und einer Vertrauensperson mitteilen, wo es zu finden ist. Viele entscheiden sich dennoch, das Schriftstück bei einem Notar oder Anwalt zu hinterlegen. Neben dem Eintrag im Testamentsregister, der etwa € 30 kostet, muss man zwischen € 140 und € 210 für Beratung und Verwahrung einkalkulieren. Jeder Notar kann diesen Dienst anbieten. Bei der Österreichischen Notariatskammer können Sie sich zudem nach einem Fachmann in Ihrer Nähe erkundigen:

Österreichische Notariatskammer

Adresse:

Landesgerichtsstraße 20
1010 Wien

Briefanschrift:

Postfach 150
1011 Wien
Telefon: 01- 402 450 90
E-Mail: kammer@notar.or.at
Im Internet: www.notar.at

VEREIN PFOTENHILFE

**Hier erreichen Sie uns, wenn Sie eine
persönliche Beratung vereinbaren möchten:**

Telefon: 0800 400 210

E-Mail: spenderservice@pfotenhilfe.org

www.pfotenhilfe.org

Spendenkonto:

IBAN: AT77 3429 0100 0623 0700

BIC: RZOOAT2L290



Weil mir Tiere wichtig sind